



DAAD KIWI

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Bildungssystem-
analyse (BSA)



Kolumbien

Daten und Analysen zum
Hochschul- und Wissenschaftsstandort

2023



Inhalt

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen	3
Kennzahlen.....	3
Diagramme.....	3
1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems	5
a. Politik.....	5
b. Wirtschaft.....	5
c. Bevölkerung.....	8
2. Hochschul- und Bildungswesen	11
a. Historische Entwicklung.....	11
b. Rolle des Staates / Autonomie	12
c. Finanzierung der Hochschulen	12
d. Relevante Institutionen.....	15
e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen	17
f. Aufbau und Struktur des Studiensystems	18
g. Hochschulzugang	22
h. Der Lehrkörper.....	22
i. Akademische Schwerpunkte.....	22
j. Forschung.....	22
k. Qualitätssicherung und -steigerung.....	24
l. Hochschule und Wirtschaft.....	24
m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	25
n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis	25
3. Internationalisierung und Bildungskooperation	26
a. Internationalisierung des Hochschulsystems	26
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen.....	28
c. Deutschlandinteresse.....	29
d. Deutsche Sprachkenntnisse.....	30
e. Hochschulzugang in Deutschland	31
4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen	32
a. Hochschulkooperationen – FAQ.....	32
b. Marketing-Tipps.....	32
5. Länderinformationen und praktische Hinweise	34
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis.....	34
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft.....	34
c. Sicherheitslage.....	35
d. Interkulturelle Hinweise	36
e. Adressen relevanter Organisationen	36
f. Publikationen und Linktipps.....	39
Impressum	41
Erläuterung einzelner Kennzahlen	42

Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

Kennzahlen

KENNZAHL 1: BIP	6
KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	6
KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum.....	6
KENNZAHL 4: Inflation	6
KENNZAHL 5: Export / Import	7
KENNZAHL 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland	7
KENNZAHL 7: Gini-Koeffizient	7
KENNZAHL 8: Bevölkerungszahl absolut	8
KENNZAHL 9: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen	9
KENNZAHL 10: Bildungsausgaben	14
KENNZAHL 11: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab.....	14
KENNZAHL 12: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	18
KENNZAHL 13: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	18
KENNZAHL 14: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	19
KENNZAHL 15: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	19
KENNZAHL 16: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	20
KENNZAHL 17: Absolventinnen und Absolventen PhD	20
KENNZAHL 18: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	23
KENNZAHL 19: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)	23
KENNZAHL 20: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	23
KENNZAHL 21: Knowledge Economy Index (KEI)	23
KENNZAHL 22: Anteil ausländischer Studierender	26
KENNZAHL 23: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender	26
KENNZAHL 24: Im Ausland Studierende (Anzahl)	27
KENNZAHL 25: Im Ausland Studierende (Prozent)	27
KENNZAHL 26: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende	28
KENNZAHL 27: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	30
KENNZAHL 28: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland	30
KENNZAHL 29: Anzahl der DAAD-Förderungen	30

Diagramme

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP	5
DIAGRAMM 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP	6
DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung.....	8
DIAGRAMM 4: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung)	9
DIAGRAMM 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung	9
DIAGRAMM 6: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP	13
DIAGRAMM 7: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der.....	13
DIAGRAMM 8: Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)	14
DIAGRAMM 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden	18
DIAGRAMM 10: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden	18
DIAGRAMM 11: Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)	19
DIAGRAMM 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)	19
DIAGRAMM 13: Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)	20
DIAGRAMM 14: Absolventinnen und Absolventen PhD	20
DIAGRAMM 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP	23
DIAGRAMM 16: Anteil ausländischer Studierender	26
DIAGRAMM 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)	27
DIAGRAMM 18: Im Ausland Studierende (Prozent)	27
DIAGRAMM 19: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in.....	29

Deutschland

1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

a. Politik

Mit Gustavo Petro regiert in Kolumbien seit August 2022 erstmals in der jüngeren Geschichte ein Präsident, der mit seiner Mitte-Links-Koalition Pacto Histórico für ein progressives Reformvorhaben und jenseits der traditionellen Blöcke der konservativen und liberalen Gruppierungen steht, die das Land seit vielen Jahren politisch dominierten. Als Regierung des Wandels stellt man dabei die soziale Gerechtigkeit, die Vervollständigung des Friedensprozesses sowie den Umweltschutz und den Ausstieg aus fossilen Energien in den Mittelpunkt.

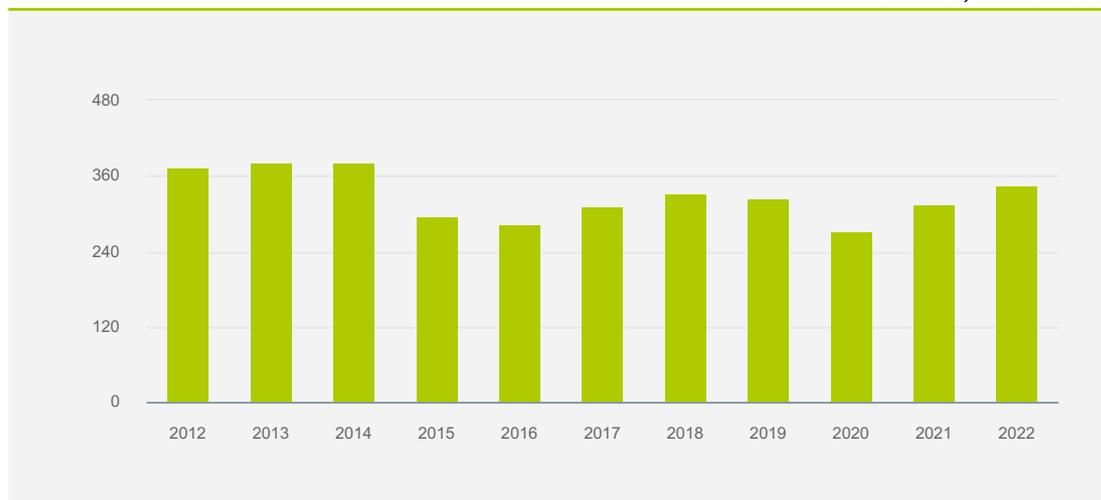
Neue Töne sind auch auf dem internationalen Parkett zu vernehmen. Kolumbien beansprucht in der Region eine Führungsrolle und gibt sich als Vorreiter einer neuen Drogenpolitik und der Bekämpfung des Klimawandels. Bei diesen Themen will man jedoch nicht mehr ohne Weiteres den Vorgaben des globalen Nordens folgen, sondern fordert zum Beispiel den Erlass der Außenschulden, um das Geld für Programme zum Schutz des Amazonas-Regenwaldes zu verwenden. Innenpolitisch gelang es der neuen Regierung, Friedensverhandlungen mit den verbliebenen Guerillagruppen aufzunehmen, eine überfällige Agrarreform anzustoßen sowie eine umfassende Steuerreform zu verabschieden. Letztere soll dem Staat zusätzliche Ressourcen verschaffen, um Sozialreformen und den Ausstieg aus fossilen Energiequellen zu finanzieren.

Angesichts einer starken Inflation, der weltweit stockenden Wirtschaft, der nach wie vor hohen Abhängigkeit von Rohstoffexporten sowie einer heterogenen Regierungskoalition war es von Anfang an fraglich, ob die neue Regierung die geweckten Hoffnungen erfüllen und alle Reformvorhaben in vier Jahren umsetzen kann. Nachdem dann im April 2023 die Reform des Gesundheitswesens am Widerstand des Parlaments scheiterte, reagierte Präsident Petro mit einer weitreichenden Kabinettsumbildung, die einer Aufkündigung der Regierungskoalition gleichkam. In der Präsidentschaftsdemokratie Kolumbien ist Petro zwar nicht unbedingt auf eine feste Regierungallianz angewiesen, aber dennoch scheint ein umfangreiches Reformprogramm ohne breite Unterstützung verschiedener Parteien weniger erfolgversprechend zu sein. Die anfängliche Euphorie, die nach der Wahl in breiten Teilen der Bevölkerung herrschte, scheint nach dem ersten Amtsjahr der Regierung auf jeden Fall verflogen zu sein.

b. Wirtschaft

DIAGRAMM 1: Entwicklung des BIP

US-Dollar, in Milliarden



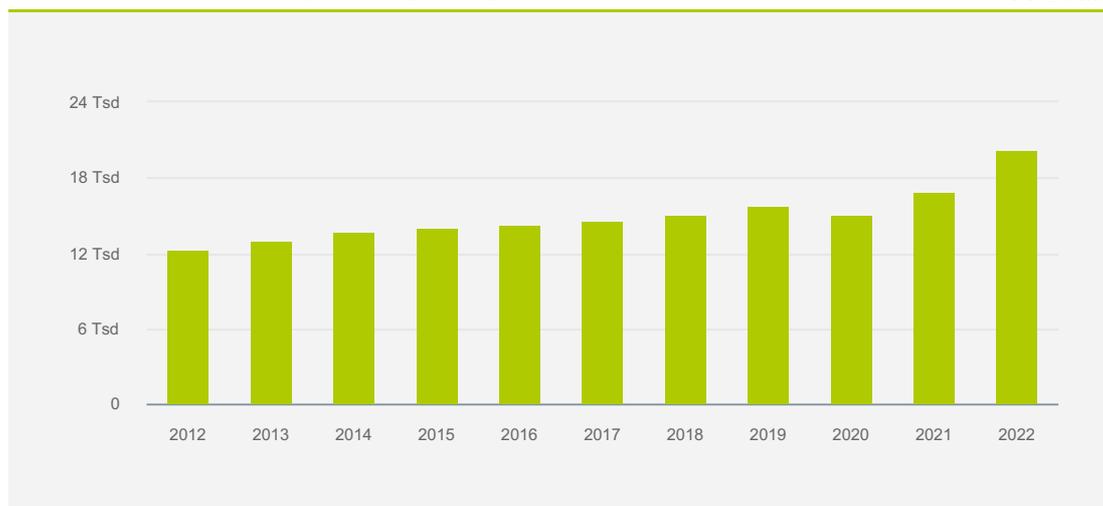
KOLUMBIEN

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 1: BIP	US-Dollar, in Milliarden
Kolumbien (2022)	343
Im Vergleich: Deutschland (2022)	4.072

Quelle: [The World Bank. Data](#)

DIAGRAMM 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 2: BIP pro Kopf in KKP	US-Dollar
Kolumbien (2022)	20.287
Im Vergleich: Deutschland (2022)	63.149

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 3: Wirtschaftswachstum	in Prozent
Kolumbien (2022)	7,50
Im Vergleich: Deutschland (2022)	1,79

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 4: Inflation	in Prozent
Kolumbien (2022)	10,18
Im Vergleich: Deutschland (2022)	6,87

Quelle: [The World Bank. Data](#)

KENNZAHL 5: Export / Import	US-Dollar, in Millionen
Export nach Deutschland (2022)	2.099
Import aus Deutschland (2022)	3.165

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2022)	58
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2022)	49

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

KENNZAHL 7: **Gini-Koeffizient**

Kolumbien (2021)	51
Im Vergleich: Deutschland (2019)	31

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Seit den 1990er Jahren verfolgt Kolumbien eine marktwirtschaftliche Wirtschaftspolitik und ist bemüht, ausländische Investitionen ins Land zu holen. Diesem Einsatz, aber auch seinen Bemühungen im Bereich der Bildung verdankt das Land seine Aufnahme in den Kreis der OECD-Staaten, die im April 2020, sieben Jahre nach dem Beitrittsantrag, erfolgte.

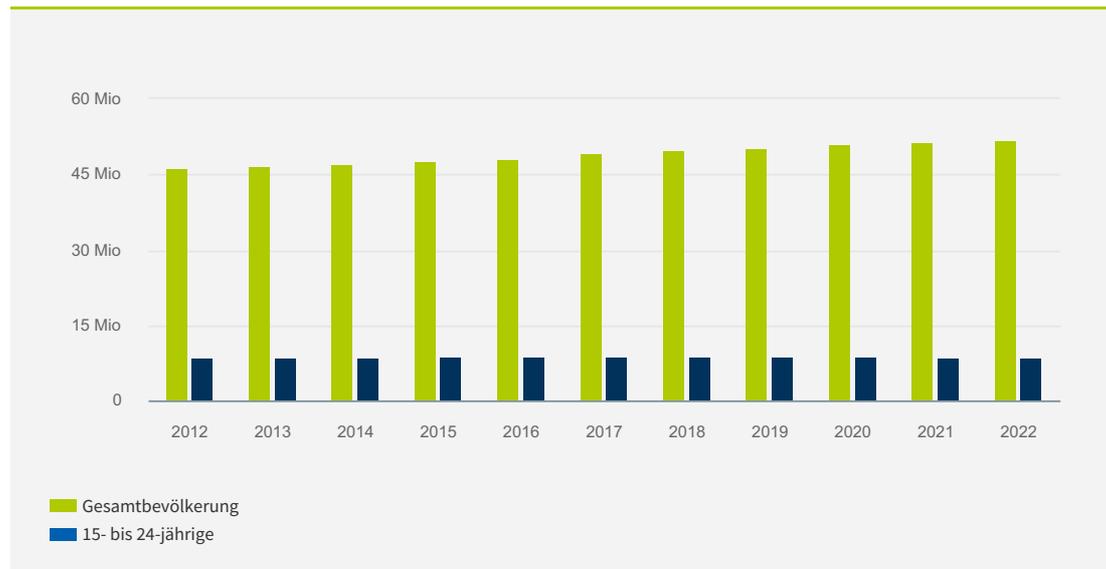
Dank dieser Politik und der seit Beginn des Millenniums zumindest in den großen Zentren verbesserten Sicherheitslage verzeichnete Kolumbien in den letzten Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum und hob sich bis 2019 - trotz der immer noch großen Abhängigkeit vom Erdölexport und von dessen Weltmarktpreis - mit 3,3 Prozent Wachstum seiner Volkswirtschaft klar gegenüber den lateinamerikanischen Nachbarn ab. Auch von dem im Zusammenhang mit der Coronapandemie erlittenen Einbruch der Wirtschaft im Jahr 2020 erholte sich das Land relativ schnell wieder. 2021 lag das Wirtschaftswachstum sogar über 10 Prozent und das BIP hatte fast schon wieder den Stand vor der Pandemie erreicht. Allerdings sind parallel die Inflation und der Anteil der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze deutlich angestiegen. 2022 lag das Wirtschaftswachstum mit 7,5 Prozent immer noch verhältnismäßig hoch. Im Jahr 2023 sind die Folgen der im Zuge des Ukrainekrieges schwächelnden Weltkonjunktur deutlich zu spüren und die Prognosen für das Wirtschaftswachstum liegen bei 1 Prozent (2023) bis 2 Prozent (2024). Erst ab 2025 erwartet der IWF einen erneuten Aufwärtstrend.

Außenpolitisch hat sich Kolumbien unter der Regierung Petro strategisch teilweise neu ausgerichtet. Insbesondere wurden die diplomatischen Beziehungen und der Handel mit Venezuela wieder aufgenommen und die Grenzen zum Nachbarland geöffnet. Trotz der politischen und wirtschaftlichen Probleme Venezuelas ist dies vor allem für den grenznahen Handel ein wichtiger Faktor. Haupthandelspartner sind aber nach wie vor die USA: Gut ein Viertel des kolumbianischen Außenhandels geht nach oder kommt aus den Vereinigten Staaten. Danach folgen bereits China und Nachbarländer wie Brasilien, Ecuador, Panama und Mexiko. Freihandelsabkommen bestehen mit der EU, Peru und Ecuador, der EFTA, dem Mercosur, der Andengemeinschaft, CARICOM und der Pazifikallianz. Kolumbien lebt in starkem Maß vom Export seiner Rohstoffe, insbesondere Erdöl (27,1 Prozent), Nahrungsmittel (16,4 Prozent), Steinkohle (13,7 Prozent), chemische Erzeugnisse (9,1 Prozent) und Gold (7,6 Prozent). Die wichtigsten Agrarprodukte, die Kolumbien exportiert, sind Kaffee, Bananen und Schnittblumen.

Quelle: [German Trade & Invest](#)

c. Bevölkerung

DIAGRAMM 3: Bevölkerungsentwicklung



Quelle "Gesamtbevölkerung": [UNESCO Institute of Statistics](#)

Quelle "15- bis 24-jährige": [UNESCO Institute of Statistics](#)

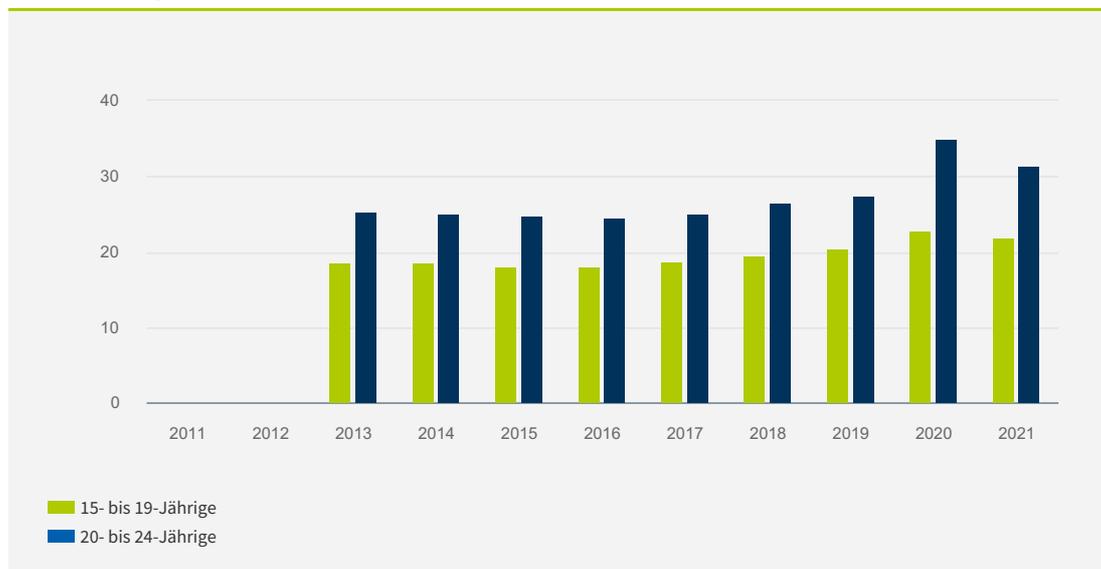
KENNZAHL 8: Bevölkerungszahl absolut

Kolumbien (2022)	51.513.000
Im Vergleich: Deutschland (2022)	83.884.000

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 4: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung)

in Prozent



Quelle "15- bis 19-Jährige": [OECD.Data](#)

Quelle "20- bis 24-Jährige": [OECD.Data](#)

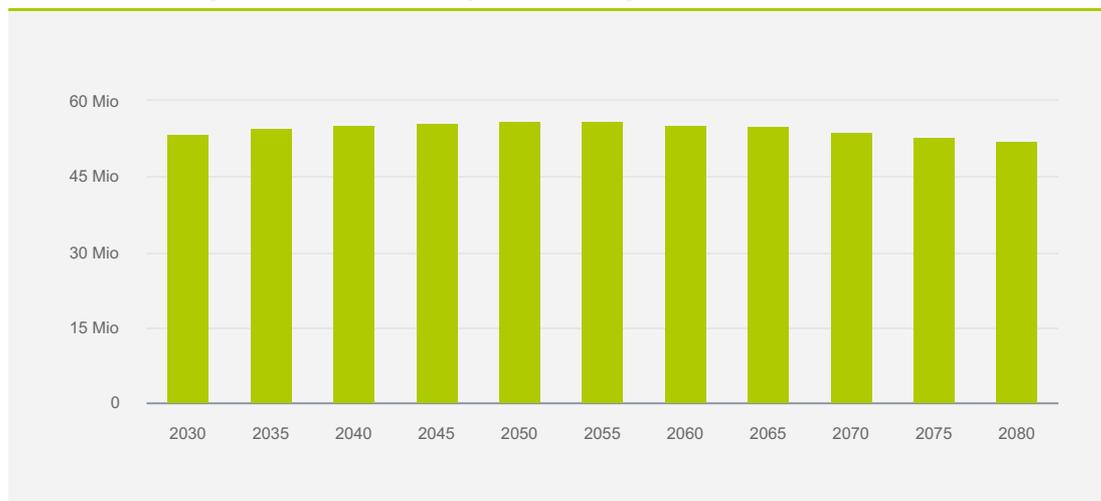
KENNZAHL 9: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen

in Prozent

Unter den 15- bis 19-Jährigen (2021)	21,75
Im Vergleich: Deutschland (2021)	3,50
Unter den 20- bis 24-Jährigen (2021)	31,35
Im Vergleich: Deutschland (2021)	4,90

Quelle: [OECD.Data](#)

DIAGRAMM 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung



Quelle: [UN Population Division](#)

Kolumbien ist ein großer "melting pot", in dem die indigenen Ureinwohner laut Volkszählung von

2018 insgesamt 4,4 Prozent der Bevölkerung stellen. Die afrokolumbianische Bevölkerung lebt größtenteils in den karibischen und pazifischen Küstenregionen. Auf den vorgelagerten Inseln spricht man ein englisches Creole, einzige Amtssprache ist aber Spanisch.

Das Land ist durch eine sehr ungleiche Bevölkerungsverteilung gekennzeichnet. 80 Prozent der 50 Millionen Kolumbianerinnen und Kolumbianer leben in den großen Städten und Ballungsgebieten an der Küste und in der Andenregion; etwa die Hälfte des Landes ist extrem dünn besiedelt. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 77,1 Jahre. Die Bevölkerung wächst nur noch sehr langsam.

2019 belief sich die Zahl der wegen Bürgerkrieg und Terrorismus binnenvertriebenen Kolumbianer auf 7,5 Millionen. Einer heterogenen Sozialstruktur und einem traditionell hochgehaltenen Plurikulturalismus steht ein starkes Klassenbewusstsein und eine betonte regionale Zugehörigkeit gegenüber.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie ist 2020 der Anteil der Bevölkerung, der unter der Armutsgrenze leben muss, auf 42,9 Prozent gestiegen.

Quelle: [Nationale Verwaltungsabteilung für Statistik](#), DANE

Seit April 2021 können Venezolaner und Venezolanerinnen in Kolumbien ein zehnjähriges Aufenthaltsrecht beantragen. Sie erhalten dadurch Zugang zum Arbeitsmarkt und zum nationalen Gesundheitssystem, einschließlich der Impfungen gegen Covid-19. Betroffen sind mehr als 1,8 Millionen Migranten, darunter auch 800.000 Personen, die sich mit einer vorläufigen Aufenthaltsgenehmigung schon länger im Land befinden.

2. Hochschul- und Bildungswesen

a. Historische Entwicklung

Mit der von Jesuiten 1623 in Bogotá gegründeten Pontificia Universidad Javeriana verfügt Kolumbien über eine der ältesten Universitäten Lateinamerikas. Das Fundament für das moderne Hochschulsystem Kolumbiens wurde nach der Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert gelegt, als man mit der Gründung der ersten öffentlichen Hochschule, der Universidad Nacional de Colombia, das Humboldtsche Bildungsideal adaptierte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben deutsche Pädagogen dieses Modell an der Universidad Nacional reformiert und modernisiert. Bis heute verstehen sich die öffentlichen Universitäten daher als autonome Einrichtungen, die Bildung und Forschung als Einheit betrachten und alle Wissensbereiche abdecken.

Den öffentlichen Universitäten Kolumbiens stehen die privaten gegenüber, die sich überwiegend am angelsächsischen Hochschulsystem orientieren. Der Einfluss dieser beiden unterschiedlichen Ansätze ist bis heute spürbar, auch wenn in vielen Bereichen das angelsächsische Modell zu überwiegen scheint, was nicht zuletzt an der geografischen Nähe zu den USA liegt. In den letzten zwei Jahrzehnten ist jedoch im Zuge der Internationalisierungsbemühungen eine Öffnung gegenüber europäischen Universitäten zu beobachten.

Die wichtigsten Hochschulen im Land sind: die private Universidad de los Andes mit Sitz in Bogotá; auf Platz 13 des THE-Rankings 2022 für Lateinamerika reklamiert sie mit 17 PhD- und 76 Masterprogrammen für sich, die beste Universität im Land zu sein. Die ähnlich aufgestellte, ebenfalls private (jesuitische) Universidad Javeriana, die an zwei Standorten (Bogotá und Cali) präsent ist, schafft es in diesem Ranking nur auf Platz 25. Besser schneidet die staatliche Universidad Nacional de Colombia (UNAL) mit Platz 18 ab. Die UNAL bietet 70 Promotions- und 171 Masterstudiengänge an und ist im Land mit neun Campus vertreten. Sie ist die größte Universität Kolumbiens. Zu den forschungsstarken öffentlichen Universitäten zählt auch die bereits 1803 gegründete Universidad de Antioquia (UdeA) in Medellín. Sie landet mit 23 PhD- und 57 Masterprogrammen auf Platz 43 des genannten Rankings.

Insgesamt konzentriert sich das qualitativ hochwertige Studienangebot in Kolumbien auf die großen Ballungszentren: Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla und Bucaramanga. Vereinzelt gibt es auch in Provinzstädten gute Universitäten. In den Städten hängen die Chancen für den Erwerb guter Bildung immer noch stark von den sozioökonomischen Verhältnissen der Studierenden beziehungsweise ihrer Familien ab. Bislang war es vor allem der Wohlstandszuwachs beim oberen Mittelstand, der dafür sorgte, dass immer mehr Studierende die teuren Angebote der privaten Hochschulen wahrnehmen konnten. Mit den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie scheint dieser Trend aber nun zu einem vorläufigen Ende gekommen zu sein.

Quelle: [Latin America University Rankings 2022 | Times Higher Education \(THE\)](#)

Bis zum Ausbruch der Coronapandemie war Kolumbien das Boomland für Hochschulen und Hochschulbildung in Lateinamerika. Die Studienangebote haben sich vor allem im Bachelorbereich vervielfältigt und differenziert. Allerdings stagnieren die Einschreibezahlen seit 2018 vor allem aus demografischen Gründen; durch die Pandemie gab es vorübergehend ebenfalls einen Rückgang bei den Immatrikulationen. Insgesamt haben sich die Zahlen im Jahr 2022 wieder etwas besser entwickelt, allerdings ist nun ein klarer Trend zu erkennen: Während die Verteilung auf private und öffentliche Universitäten bis 2019 noch nahezu ausgeglichen war, nehmen die öffentlichen Hochschulen seit 2022 schon circa 55 Prozent der Studierenden auf. Dies bedeutet umgekehrt, dass die privaten Universitäten, die teilweise sehr hohe Studiengebühren verlangen, mit einem deutlichen Rückgang zu kämpfen haben, der sie in finanzielle Engpässe zu bringen droht. Die öffentlichen Universitäten hingegen können die wachsende Nachfrage ohne substanzielle Erhöhung der öffentlichen Mittel immer weniger stemmen. Obwohl einige

Hochschulen ihr Angebot im postgraduierten Bereich aufgestockt haben, fehlen insbesondere außerhalb Bogotás nach wie vor Master- und Promotionsangebote, weshalb diese vermehrt im Ausland gesucht werden.

Quelle: [Nationales Hochschulinformationssystem \(SNIES\)](#)

b. Rolle des Staates / Autonomie

Das kolumbianische [Bildungsministerium \(MEN\)](#) ist unter anderem für die Zulassung und Qualitätskontrolle der tertiären Bildungseinrichtungen zuständig. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte Qualitätsakkreditierung für Institutionen und Studiengänge durch den [nationalen Akkreditierungsrat \(CNA\)](#). Die Grundfinanzierung der öffentlichen Hochschulen wird entsprechend ihrer Verfasstheit vom MEN oder der jeweiligen Departments- oder Bezirksregierung sichergestellt. Bei der Wahl der Hochschulleitungen (Rektorinnen und Rektoren) der öffentlichen Universitäten haben die nationalen und regionalen Regierungen ein Mitspracherecht. Alle anderen Entscheidungen der Hochschulen unterliegen per Gesetz allein deren Autonomie; dazu gehören auch Lehrinhalte und die Entwicklung von Curricula. Es besteht eine Rechenschaftspflicht gegenüber den öffentlichen Geldgebern.

Die zuständigen Institutionen, vor allem das MEN, die Studienkreditbehörde [ICETEX](#) und seit 2020 das Wissenschaftsministerium MinCiencias unternehmen verstärkte Anstrengungen, mehr Studierenden ein Studium zu ermöglichen und insbesondere Master- und Promotionsabschlüsse zu fördern. Weitere Ziele sind die Verbesserung der universitären Ausbildung sowie die weitere Internationalisierung der Universitäten. Im Rahmen dieser Bemühungen ist eine verstärkte Kooperation mit Deutschland strategisches Ziel kolumbianischer Bildungspolitik und Rektoren.

Die Regierung von Präsident Petro will die Hochschulbildung grundlegend reformieren. Zu den Reformvorschlägen gehört einerseits, die Studiengebühren an öffentlichen Hochschulen abzuschaffen, und andererseits die Neugründung von öffentlichen Hochschulen in Regionen, die bisher kein staatliches Angebot im Bereich der Hochschulbildung vorhalten. Das übergeordnete Ziel ist es, mittels Zugangs zur Bildung für alle, die sozioökonomischen Differenzen der Gesellschaft zu verkleinern, indem Bildung als Grundrecht verankert wird. Kritiker merken an, dass die öffentlichen Hochschulen seit vielen Jahren unterfinanziert sind und die Reformen noch zusätzlichen finanziellen Mehrbedarf generieren werden, der gegenfinanziert werden müsse, um die Qualität der Bildung zu garantieren. An den privaten Universitäten herrscht die Sorge, dass es durch die Reform keine Mittel mehr geben wird, um über staatliche Stipendienprogramme sozioökonomisch benachteiligten Bevölkerungsgruppen den Zugang zu guter Bildung zu ermöglichen, weil die staatlichen Hochschulen aktuell gar nicht die Kapazitäten hätten, alle Studieninteressierten aufzunehmen.

c. Finanzierung der Hochschulen

DIAGRAMM 6: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich)**
in Prozent des BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 7: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der**
Regierungsausgaben insgesamt

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 8: **Öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)**

in US-Dollar



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 10: Bildungsausgaben

in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2020)	5,24
Im Vergleich: Deutschland (2018)	4,99
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2020)	15,63
Im Vergleich: Deutschland (2020)	9,20

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 11: Entwicklung der öffentliche Ausgaben pro Studierenden in KKP (ab Ausgabe 2021)

US-Dollar

Kolumbien (2018)	3.397
Im Vergleich: Deutschland (2018)	19.154

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In Kolumbien gibt es 300 Bildungseinrichtungen im tertiären Sektor, davon 33 öffentliche und 56 private Universitäten sowie 137 anwendungsorientierte Hochschulen (Institutos Universitarios/ Escuelas Tecnológicas) und 74 Institutos Técnicos/ Tecnológicos (tertiäre Berufsbildungseinrichtungen).

Die staatlichen Hochschulen erhalten direkte Zuweisungen aus der öffentlichen Hand für Verwaltung, Lehre und Infrastruktur. Indirekte staatliche Finanzierung erhalten sie zusätzlich über Studienkredite. Rund 20 bis 30 Prozent des Gesamtbudgets der öffentlichen Hochschulen stammen aus Studiengebühren. Die wichtigsten öffentlichen Universitäten erwirtschaften zudem nennenswerte Summen über Dienstleistungen (Auftragsforschung und Beratung). Die privaten Universitäten generieren in aller Regel 80 bis 90 Prozent ihrer Einnahmen aus den teilweise sehr hohen Studiengebühren. Auch an sie fließen öffentliche Mittel aus Studienkrediten.

Der öffentliche Haushalt sah 2015 zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte Kolumbiens mehr

Mittel für Bildung und Forschung vor als für Verteidigung. Mittlerweile ist der Bildungsetat im Vergleich zu den Sicherheitsausgaben weiter angewachsen. Diese politische Entscheidung für mehr Bildung hatte eine starke symbolische Bedeutung im Hinblick auf den kolumbianischen Friedensprozess und wurde auch von den Nachfolgeregierungen nicht zurückgenommen. Im Haushalt 2023 waren 13,3 Prozent der Staatsmittel für Bildung vorgesehen und somit erneut so hoch wie für kein anderes Ressort (gefolgt von Gesundheit mit 12,3 Prozent und Verteidigung mit 11,8 Prozent).

Das Anfang 2020 aus der Forschungsförderagentur COLCIENCIAS entstandene Wissenschaftsministerium MinCiencias ist für die Forschungsförderung im Land zuständig und verfügt auch über geringe Mittel für internationale Kooperationsprogramme. Es bestehen Abkommen mit dem BMBF, der DFG und dem DAAD. Obwohl der Haushalt für Forschung, Technologie und Innovation für das Jahr 2023 um 20 Prozent angehoben wurde, ist MinCiencias mit rund 80 Mio. Euro nach wie vor das Ministerium mit der geringsten finanziellen Ausstattung aller Ressorts (weniger als 1 Prozent des Gesamthaushalts). Weiterhin Bestand hat die Regelung, dass 10 Prozent der Einnahmen aus den Royalties für Rohstoffförderung in die Forschung fließen müssen. Diese Mittel werden von den lokalen Regierungen der „Departamentos“ zumeist für Stipendien im Master- und Promotionsbereich verwendet. Wenn die neue Regierung aber tatsächlich den Ausstieg aus der fossilen Energie umsetzen sollte, müssten auch diese Mittel auf anderem Weg bereitgestellt werden.

Ein Studium an einer der Privatuniversitäten in Kolumbien kostet, ebenso wie Master- und Promotionsprogramme an öffentlichen Universitäten, teilweise mehrere tausend Euro Studiengebühren pro Semester, so dass ein Studium in Deutschland häufig (einschließlich der Lebenshaltungskosten) deutlich preisgünstiger ist als ein Studium an einer guten Universität in Kolumbien. Hinzu kommt, dass die kolumbianischen Universitäten nur über eine begrenzte Zahl an Studienplätzen verfügen und die stetig steigende Nachfrage insbesondere im Postgraduiertenbereich nicht befriedigen können.

Diverse Förderprogramme, meist Studienkredite, sollen den einkommensschwachen Bevölkerungsschichten den Zugang zur höheren Bildung ermöglichen. Es gibt ein breites und gut etabliertes Finanzierungssystem, das von staatlicher Seite über die Studienkreditbehörde ICETEX umgesetzt wird und sich weitgehend über zum Teil hohe Zinsen refinanziert. Die neue Regierung hat mit der Reform des ICETEX begonnen und in einem ersten Schritt tausenden von Personen die Schulden erlassen. In Zukunft sollen die Kredite sozialverträglicher vergeben werden. Die intensive Förderung von Studierenden durch Stipendien und Kredite ähnelt stark den angelsächsischen Studienfinanzierungssystemen und ist einzigartig in Lateinamerika. So hatte das Bildungsministerium mit dem Programm „Ser Pilo Paga“ zwischen 2015 und 2018 jährlich 10.000 Vollstipendien ausgelobt, die es den erfolgreichsten Schulabgängern öffentlicher Schulen ermöglichen sollte, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Ob diese Praxis durch eine grundsätzliche kostenlose Hochschulbildung an öffentlichen Universitäten ersetzt werden kann, wird derzeit kontrovers diskutiert.

d. Relevante Institutionen

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

Ministerio de Educación (MEN)

Das [kolumbianische Bildungsministerium](#) ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich und teilt sich in zwei Vizeministerien auf, die jeweils für allgemeine Bildung und Höhere Bildung zuständig sind. Das MEN ist außerdem verantwortlich für die [Anerkennung \(convalidación\) ausländischer Hochschulabschlüsse](#).

Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA (siehe unten).

Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación (MINCIENCIAS)

Das [Wissenschaftsministerium](#) entstand im Jahr 2020 aus der Agentur für Wissenschaft COLCIENCIAS als öffentliche Einrichtung zur Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. COLCIENCIAS wurde im Dezember 2019 aufgelöst. Seit 2007 kooperierte diese Einrichtung mit dem DAAD als Partner im Programm PROCOL, das den Wissenschaftleraustausch im Rahmen binationaler Forschungsprojekte fördert. Darüber hinaus bestehen Abkommen mit der DFG und dem BMBF, das mit Minciencias regelmäßig Förderbekanntmachungen für Projekte der bilateralen Wissenschaftskooperation veröffentlicht.

Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior (ICETEX)

Die kolumbianische Bildungsförderagentur [ICETEX](#) vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD in dem gemeinsam unterhaltenen Stipendienprogramm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften KOSPIE. Ferner kofinanziert ICETEX seit 2012 jährlich bis zu zehn Stipendien für Lehrassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. ICETEX vergibt darüber hinaus auch Vollstipendien an ausländische Studierende für ein Studium in Kolumbien. Das etablierte Studienkreditsystem refinanziert sich zu großen Teilen über teure Zinsen. Infolge der Pandemie konnten viele Geförderte die hohen Zinszahlungen allerdings nicht mehr leisten, wodurch das Studienkreditsystem und ICETEX in die öffentliche Kritik gerieten. Im März 2021 verordnete das Parlament ICETEX eine tiefgreifende Reform, die auch eine neue Governance-Struktur beinhalten wird und sich seit 2023 in der Umsetzung befindet.

Zwischen 2015 und 2018 verwaltete ICETEX auch das Programm "Ser Pilo Paga" und vergab jährlich 10.000 Vollstipendien, die es den erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen öffentlicher Schulen ermöglichen sollte, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Unter der Regierung Duque wurde das Programm mit einigen strukturellen Veränderungen unter dem Namen "Generación E" weitergeführt. Aktuell gibt es kein entsprechendes Nachfolgeprogramm, weil die Bildungsreform andere Mechanismen vorsieht, allen kolumbianischen Studierenden einen Hochschulzugang zu ermöglichen.

Consejo Nacional de Acreditación (CNA)

Der nationale Akkreditierungsrat [Consejo Nacional de Acreditación](#) verleiht Institutionen und einzelnen Studienangeboten kolumbianischer Hochschulen eine Qualitätsakkreditierung zwischen vier und maximal zehn Jahren. Diese freiwillige Qualitätsakkreditierung ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partnerhochschulen.

Sistema Nacional de Información de Educación Superior (SNIES)

Das [Nationale Hochschulinformationssystem \(SNIES\)](#) wurde geschaffen, um den Informationsbedarf des Hochschulwesens in Kolumbien zu decken. SNIES sammelt und veröffentlicht relevante Informationen über die Hochschulbildung, welche die Planung, Überwachung, Evaluierung, Beurteilung, Beratung, Inspektion und Überwachung des Sektors ermöglichen. Als Informationsquelle über Institutionen und akademische Programme, die vom Ministerium für Nationale Bildung genehmigt wurden, konsolidiert und liefert das System Daten, Statistiken und Indikatoren.

Asociación Colombiana de Universidades (ASCUN)

[ASCUN](#) ist das kolumbianische Pendant zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der kolumbianische Hochschulverband, dem zurzeit 94 Universitäten angehören, setzt sich für die Förderung der wissenschaftlichen Qualität an den kolumbianischen Hochschulen ein. 2021 haben DAAD und ASCUN ein Rahmenabkommen unterzeichnet, in dem die Grundlagen für die künftige Zusammenarbeit festgelegt wurden.

COLFUTURO

Die private [COLFUTURO-Stiftung](#) vergibt Kredite für Postgraduiertenstudien in aller Welt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich 50 kolumbianische Graduierte, die bis zu zweijährige Master- beziehungsweise bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte in Deutschland absolvieren können. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausgezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

e. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen

In den letzten Jahren wurde der Hochschulbereich in Kolumbien weiter ausgebaut. Insgesamt zählen 300 Einrichtungen zum tertiären Bildungsbereich. Die 89 Universitäten verteilen sich auf 33 staatliche und 56 private Einrichtungen. Daneben existieren 137 Instituciones Universitarias (nur Bachelorausbildung), 45 Instituciones Tecnológicas (technisch-wissenschaftliche Berufsausbildung) und 29 Instituciones Técnicas (technische Berufsausbildung). Bis zur Pandemie war die Verteilung der Studierenden auf öffentliche und private Hochschulen sehr gleichmässig. Seitdem ist ein wachsender Anstieg zugunsten der Immatrikulationen an öffentlichen Hochschulen zu verzeichnen, so dass mittlerweile 54,4 Prozent der knapp 2,4 Millionen Studierenden (2023) an staatlichen Universitäten eingeschrieben sind.

In Kolumbien unterscheidet man vier Typen tertiärer Bildungseinrichtungen:

1. Institución Técnica Profesional
2. Institución Tecnológica

Die Instituciones Técnicas und Tecnológicas sind Berufsbildungseinrichtungen und bieten die Titel Técnico und Tecnológico an. Diese Titel werden in der Regel nach zwei beziehungsweise drei Studienjahren erteilt und in Deutschland nicht als akademische Titel anerkannt. Sie sind mit einer Berufsausbildung gleichzustellen.

3. Institución Universitaria
4. Universidad

Die Instituciones Universitarias bieten grundständige akademische Titel (vergleichbar mit dem Bachelor) und in wesentlich geringerer Zahl auch Masterabschlüsse an. Das grundständige Studium (Pregrado) dauert in der Regel mindestens fünf Jahre und ein Master zwei Jahre. Universitäten bieten in aller Regel nicht nur deutlich mehr Masterprogramme, sondern im Unterschied zu den Instituciones Universitarias auch Promotionsprogramme an. Forschung wird in nennenswertem Umfang ausschließlich an den Universitäten durchgeführt.

f. Aufbau und Struktur des Studiensystems

DIAGRAMM 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



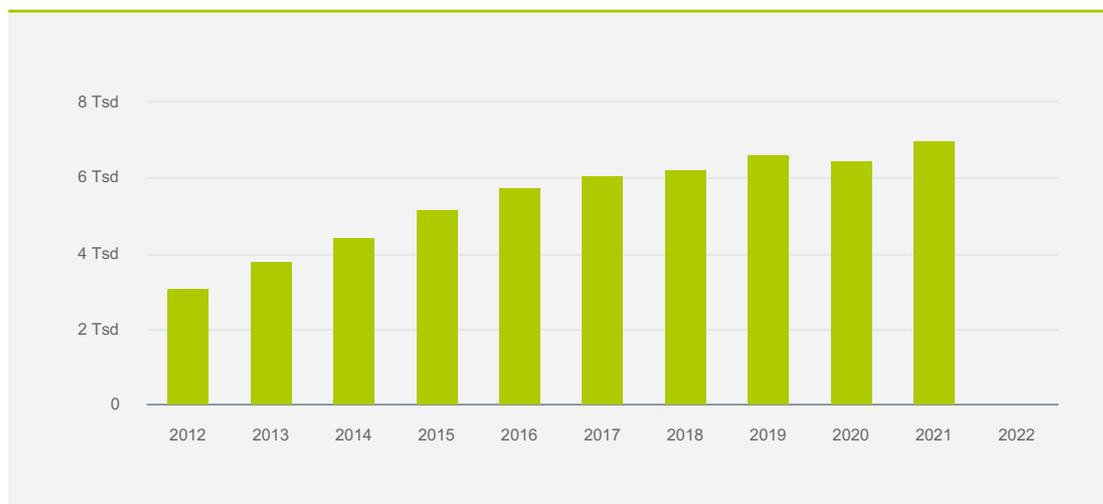
Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 12: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden

Kolumbien (2021)	2.448.271
Im Vergleich: Deutschland (2019)	3.296.249

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

DIAGRAMM 10: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 13: Anzahl der Doktorandinnen und Doktoranden

Kolumbien (2021)	6.974
Im Vergleich: Deutschland (2020)	182.778

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

DIAGRAMM 11: **Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 14: **Weibliche Studierende (ab Ausgabe 2021)**

Kolumbien (2021)	1.307.376
Im Vergleich: Deutschland (2020)	1.612.872

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 12: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 15: **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

in Prozent

Kolumbien (2021)	57,11
Im Vergleich: Deutschland (2020)	72,99

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 13: **Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

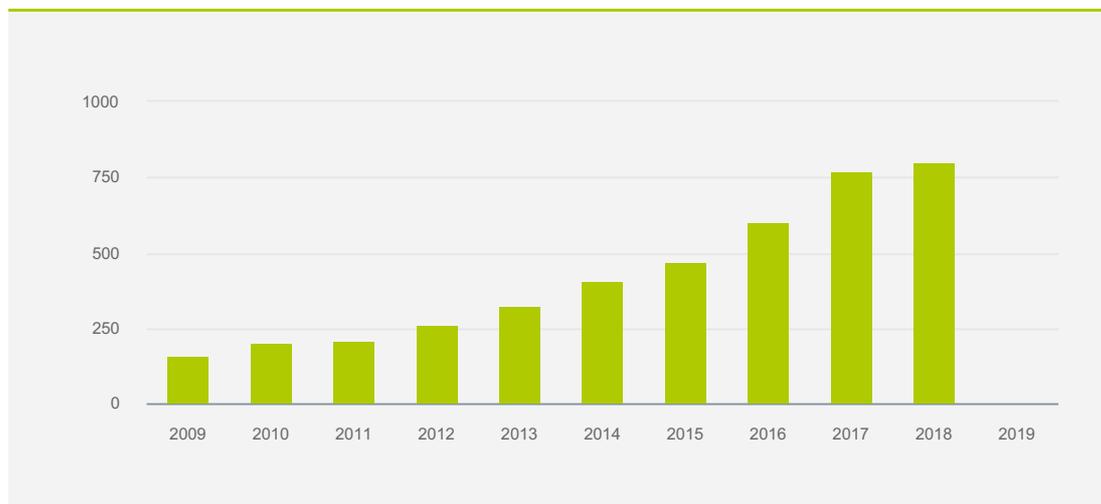
KENNZAHL 16: **Absolventinnen- und Absolventenquote BA+MA (ab Ausgabe 2021)**

in Prozent

Kolumbien (2021)	29,77
Im Vergleich: Deutschland (2020)	44,61

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 14: **Absolventinnen und Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 17: **Absolventinnen und Absolventen PhD**

Kolumbien (2018)	803
Im Vergleich: Deutschland (2018)	27.838

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In Kolumbien, dem nach Brasilien und Mexiko bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas, sind über 30 Prozent der Einwohner unter 15 Jahre alt. 2021 machten im Durchschnitt 53,9 Prozent der 17- bis 21-Jährigen eine Ausbildung im tertiären Bereich. Insgesamt verfolgen 2,4 Millionen Kolumbianer und Kolumbianerinnen eine Ausbildung im erweiterten Hochschulbereich. Die 1,7 Millionen an Universitäten eingeschriebenen Studierenden verteilen sich zu 54 Prozent auf öffentliche und zu 46 Prozent auf private Einrichtungen. 53 Prozent der Studierenden sind Frauen. (Quelle: [SNIES](#))

Qualitativ hochwertige Studienangebote findet man in der Regel nur in den großen Ballungszentren Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla und Bucaramanga. Vereinzelt gibt es auch in Provinzstädten gute Universitäten.

Im Allgemeinen ist das Studiensystem in Kolumbien deutlich verschulter als in Deutschland. Der Unterricht ist traditionell frontal ausgerichtet. Die Beziehungen zwischen Dozierenden und Studierenden sind dabei oft nahezu freundschaftlich.

Die genauen Semesterzeiten variieren von Universität zu Universität. Das erste Semester dauert in der Regel von Februar bis Juni, das zweite von August bis November/ Dezember. An den öffentlichen Hochschulen unterliegt das Studienjahr häufiger streikbedingter Verschiebungen.

Im Bereich des grundständigen Studiums werden an den berufsbildenden technischen Institutionen die Titel Técnico profesional (meist zweijähriges Studium) und Tecnólogo profesional (mindestens dreijähriges Studium) vergeben. An den universitären Einrichtungen erhält man nach einem meist mindestens fünfjährigen Studium die Titel Profesional oder Licenciado (Lehramt).

Im postgradualen Bereich werden üblicherweise drei Titel vergeben: Especialista für ein einjähriges berufsbegleitendes Studium, Master für ein zweijähriges Masterstudium und Doctor für ein dreijähriges Promotionsstudium.

Die mit Abstand meisten Abschlüsse (circa 78 Prozent) werden im grundständigen Bereich vergeben. Die Zahl der Masterabschlüsse (5,8 Prozent) nimmt langsam aber stetig zu, während die Zahl der Promotionen bei 0,2 Prozent stagniert. (Quelle: [SNIES](#))

Die grundständigen Studiengänge dauern in aller Regel mindestens fünf Jahre; in bestimmten Bereichen wie Ingenieurwissenschaften oder Medizin auch länger. Beim Master beträgt die Regelstudienzeit zwei Jahre; für die Promotion sind drei Jahre zu veranschlagen. Darüber hinaus werden sogenannte Spezialisierungen angeboten, die – abgesehen von den medizinischen Spezialisierungen – als berufliche Zusatzqualifikationen meist in Teilzeit absolviert werden (abends und/ oder am Wochenende).

Nach angelsächsischem Vorbild gibt es in Kolumbien ausschließlich strukturierte Promotionsstudiengänge. Die Aufnahmeverfahren sind sehr restriktiv. Es werden meist nicht mehr als drei oder vier Promovierende pro Jahr aufgenommen. Nach den ersten Semestern muss das eigene Forschungsprojekt einer Kommission zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden, so dass dann in den letzten beiden Semestern an der Dissertation gearbeitet werden kann.

In den Master- und Promotionsstudiengängen sind drei- oder vierstündige Seminare die Regel, wohingegen in den grundständigen Studiengängen die Seminare und Vorlesungen meist auf zwei Stunden beschränkt sind. Die Unterrichtsstunde beträgt 60 Minuten. Ein Credit Point wird für 48 Stunden akademische Arbeit vergeben. In aller Regel werden in grundständigen Studiengängen für jede Unterrichtsstunde zwei Stunden akademische Arbeit dazugerechnet, während in den postgradualen Studiengängen drei zusätzliche Stunden kalkuliert werden. Die Anzahl der Credit Points pro Studiengang variiert von Programm zu Programm. Grundständige Studiengänge

vergeben meist über 100 Credit Points, Masterstudiengänge zwischen 40 und 70, Promotionsstudiengänge zwischen 90 und 150 Punkte.

g. Hochschulzugang

Nach dem Abitur (Bachillerato) müssen Studieninteressierte die Hochschulzugangsprüfung "Saber 11" ablegen. Diese Prüfung wird vom Instituto Colombiano para la Evaluación de la Educación (ICFES) durchgeführt, weshalb sie oft einfach "ICFES" genannt wird. Meist führen die öffentlichen und privaten Hochschulen zusätzlich eigene Zugangsprüfungen durch. An vielen staatlichen Universitäten, vor allem an den besten, liegt die Quote der Studierenden, die nach den hochschuleigenen Zugangsprüfungen aufgenommen werden, zwischen 10 und 15 Prozent.

Das deutsche Abitur wird in Kolumbien generell anerkannt, dennoch müssen auch Ausländer zur Aufnahme eines Erststudiums die Zugangsprüfung ablegen. Für Master- und Promotionsstudien werden von kolumbianischen Hochschulen Bachelor- und Mastertitel aus Deutschland in aller Regel problemlos anerkannt. Die offizielle Zeugnisanerkennung wird vom Bildungsministerium durchgeführt und kann mehrere Monate in Anspruch nehmen.

h. Der Lehrkörper

An den verschiedenen Hochschulen Kolumbiens lassen sich deutliche Trends bezogen auf das steigende akademische Niveau der Lehrkräfte feststellen. Die Gesamtzahl der Lehrenden stieg ab 2010 um rund 54 Prozent auf 161.535 Dozentinnen und Dozenten (2019) an. Seitdem stagniert die Zahl allerdings und liegt 2022 mit 161.159 sogar leicht unter dem Niveau vor der Pandemie, weil gerade an den öffentlichen Hochschulen Lehrende nicht weiter unter Vertrag genommen wurden. Um die Qualität der Lehre an den Universitäten zu erhöhen, setzt die Regierung auf die Weiterqualifizierung der vorhandenen Lehrkräfte, sei es durch Freistellung zur Teilnahme an einem Master- oder Promotionsprogramm im Inland oder durch Stipendien für längere Auslandsaufenthalte. Einen Mastertitel als höchsten Grad hielten 2022 insgesamt 70.256 Hochschuldozierende (2019 waren es noch 63.948). Promoviert waren im gleichen Jahr 18.347 Hochschullehrer und Hochschullehrinnen (2019 waren es 14.863). Hier sind also deutliche Fortschritte zu erkennen. (Quelle: [SNIES](#))

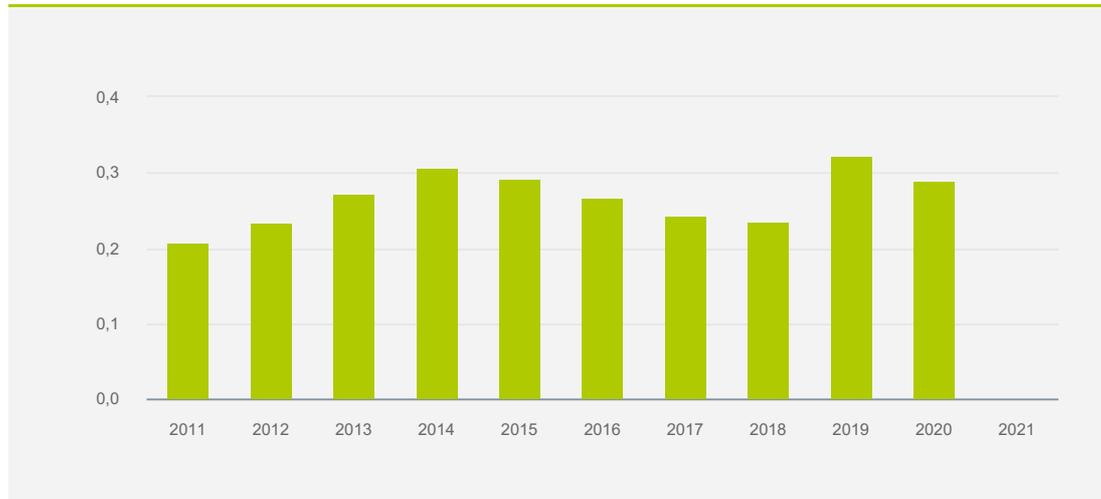
i. Akademische Schwerpunkte

2022 waren 36 Prozent der 2.466.228 Studierenden in Wirtschaftswissenschaften und verwandten Fächern eingeschrieben. Auf Platz 2 folgten Ingenieurwissenschaften und Architektur mit 20 Prozent, diese wiederum gefolgt von Sozial- und Geisteswissenschaften mit 11 Prozent (im Jahr 2019 waren es noch 18 Prozent). Die Erziehungswissenschaften machten 8 Prozent und das Gesundheitswesen inklusive Medizin 7,4 Prozent aus. In Mathematik und Naturwissenschaften waren nur knapp 2,5 Prozent der Studierenden eingeschrieben. Sie lagen anzahlmäßig noch hinter den Einschreibungen in den künstlerischen/ humanwissenschaftlichen Fächern (4,2 Prozent) und den Agrarwissenschaften (2,9 Prozent) auf dem letzten Platz. (Quelle: [SNIES](#))

j. Forschung

DIAGRAMM 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

KENNZAHL 18: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent

Kolumbien (2020)	0,29
Im Vergleich: Deutschland (2020)	3,11

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/statistics)

KENNZAHL 19: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Kolumbien (2020)	369
Im Vergleich: Deutschland (2020)	42.260

Quelle: [The World Bank, World Development Indicators](https://data.worldbank.org/indicators)

KENNZAHL 20: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Kolumbien (2022)	17.002
Im Vergleich: Deutschland (2022)	203.406

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](https://www.scimagojr.com/countryRank)

KENNZAHL 21: Knowledge Economy Index (KEI)

Kolumbien (2012)	76
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank, Knowledge Economy Index](https://data.worldbank.org/indicators)

Im jährlichen [Global Innovation Index](https://www.globalsinnovationindex.com) belegte Kolumbien 2022 als Forschungs- und Wissenschaftsstandort Platz 63 von 132. In Lateinamerika nimmt das Land damit den 4. Platz nach Chile (50), Brasilien (54) und Mexiko (58) ein. Bei den wissenschaftlichen Publikationen und Patenten liegt Kolumbien in Lateinamerika im Jahr 2022 hinter Brasilien, Mexiko und Chile auf dem 4. Platz, hat aber erstmals Argentinien überholt (Quelle: [SCIMAGO](https://www.scimagojr.com)). International anschlussfähig ist Kolumbien insbesondere in den Bereichen Medizin, Biologie, Agrar-, Ingenieur- und

Sozialwissenschaften.

Obwohl der Haushalt für Forschung, Technologie und Innovation für das Jahr 2023 um 20 Prozent angehoben wurde, ist MinCiencias mit rund 80 Mio. Euro nach wie vor das Ministerium mit der geringsten finanziellen Ausstattung aller Ressorts. Weiterhin Bestand hat die Regelung, dass 10 Prozent der Einnahmen aus den Royalties für Rohstoffförderung in die Forschung fließen müssen. Diese Mittel werden von den lokalen Regierungen der „Departamentos“ zumeist für Stipendien im Master- und Promotionsbereich verwendet. Wenn die aktuelle Regierung aber tatsächlich den Ausstieg aus der fossilen Energie umsetzen sollte, müssten auch diese Mittel auf anderem Weg bereitgestellt werden.

Unternehmen, die in Forschung investieren, können bis zu 25 Prozent der Summe steuerlich geltend machen.

Insbesondere die guten öffentlichen Universitäten (darunter die Universidad Nacional, die Universidad de Antioquia und die Universidad del Valle) verfügen über große Forschungsinstitute. Hervorzuheben ist, dass sich auch die besten Privatuniversitäten (wie die Universidad de los Andes, die Pontificia Universidad Javeriana, die Universidad del Norte oder die Universidad Rosario) als Forschungsuniversitäten verstehen und Forschungsgruppen sowie -projekte an ihren Institutionen fördern.

Im deutsch-kolumbianischen Kontext sind zwei Forschungseinrichtungen hervorzuheben, die der DAAD im Rahmen seines Exzellenzentren-Programms aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert: Das 2017 gegründete [Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ](#) und das Meeresforschungsinstitut [CEMarin](#). Seit 2021 wird außerdem der Aufbau eines der über den DAAD geförderten acht [Globalen Zentren](#) an der UNAL gefördert, wo der Hauptsitz des [Transnational Centre for Just Transitions in Energy, Climate & Sustainability](#) (TRAJECTS) angesiedelt sein wird.

k. Qualitätssicherung und -steigerung

Das kolumbianische Bildungsministerium hat einen nationalen [Qualitätsakkreditierungsrat \(CNA\)](#) eingerichtet, der Studienprogramme und Hochschulen mit besonders hohen Qualitätsstandards auszeichnet. Momentan sind 70 kolumbianische Universitäten qualitätsakkreditiert. Es existiert kein allgemeines nationales Hochschulranking. Man kann sich aber grob an dem Zeitraum der Gültigkeit der Qualitätsakkreditierung orientieren. Die maximale Gültigkeit beträgt 10 Jahre. Diese "Gütesiegel" weisen nur sieben kolumbianische Universitäten auf: Universidad Nacional de Colombia, Universidad de Antioquia, Universidad del Valle, Universidad Industrial de Santander, Universidad Tecnológica de Pereira, Universidad Javeriana und die Universidad de los Andes (Quelle: [CNA](#)).

l. Hochschule und Wirtschaft

Der Bericht der von der kolumbianischen Vorgängerregierung einberufenen internationalen Expertenkommission (Misión de Sabios), der Ende 2019 veröffentlicht wurde, benennt strategische Entwicklungsziele und Anknüpfungspunkte für angewandte Forschung für Kolumbien (vgl. [Libros Misión de Sabios](#)).

Im Juni 2021 wurde Medellín zum ersten Sonderdistrikt für Wissenschaft, Technologie und Innovation des Landes ernannt. Ausgehend von dem Projekt "Ruta N", das in Verbindung mit verschiedenen öffentlichen Fonds in den letzten vier Jahren mehr als 500 Innovationsprojekte unterstützt hat, und durch die Einrichtung weiterer, oft von Universitäten getragener Technologieparks, fördert Medellín die wissensbasierte Zusammenarbeit zwischen Universitäten

und der lokalen wie internationalen Wirtschaft. Durch hohe Investitionen entwickelte sich die Stadt in den letzten 10 Jahren von einer Drogenhauptstadt zu einem bedeutenden Innovationsstandort.

Besonders an den technischen Universitäten wie der Universidad Industrial de Santander (UIS) in Bucaramanga bemüht man sich, die Studienangebote stärker auf den (regionalen) Arbeitsmarkt auszurichten. In der Ausbildung engagieren sich Unternehmen über das Nationale [Berufsbildungsinstitut SENA](#) oder über die vier [Dualen Hochschulen in Kolumbien](#). Viele Universitäten bieten berufsorientierte Master- und Promotionsabschlüsse an.

m. Bestehende Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Um sich wirtschaftlich vom Rohstoff- und Agrargüterexport unabhängiger zu machen, zielen viele Initiativen der kolumbianischen Regierung darauf ab, Innovation, Technologietransfer und angewandte Wissenschaften zu fördern. Trotz dieser Bemühungen gibt es bislang kaum Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Die Zusammenarbeit der Wirtschaft mit Universitäten besteht meist nur in Form von Gutachter- oder Beratertätigkeiten. Eine eigene Forschungsabteilung gehört aus Sicht kolumbianischer Unternehmen zu einem Luxus, den man sich nicht leisten kann oder will. Sponsoring ist kaum üblich.

Noch sind Initiativen wie die der Universidad Industrial de Santander (UIS), die zusätzlich zum Universitätsbetrieb einen der drei Technologieparks, die Kolumbien in den letzten Jahren im Rahmen seiner Kooperation mit Südkorea aufgebaut hat, leitet, die Ausnahme.

Als Beispiel für Duales Studium ist besonders das Doppelabschlussprogramm zwischen der DHBW Mosbach und der Universidad Autónoma de Bucaramanga (UNAB) hervorzuheben.

n. Potenziale für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis

Als Zukunftsfelder hat der von der kolumbianischen Regierung eingesetzte internationale Expertenrat in seinem 2019 veröffentlichten [Bericht](#) folgende acht thematischen Cluster benannt:

- Konvergierende Technologien (Industrie 4.0, Nano- und Informationstechnologie sowie Künstliche Intelligenz)
- Produktionen des Kultur- und Kreativsektors
- Erneuerbare Energien
- Biotechnologie, Umwelt und Bioökonomie
- Ozeane und hydrobiologische Ressourcen
- Sozialwissenschaften, gesellschaftlich gerechte Entwicklung
- Lebenswissenschaften und Gesundheit
- Grundlagenforschung und Raumfahrt

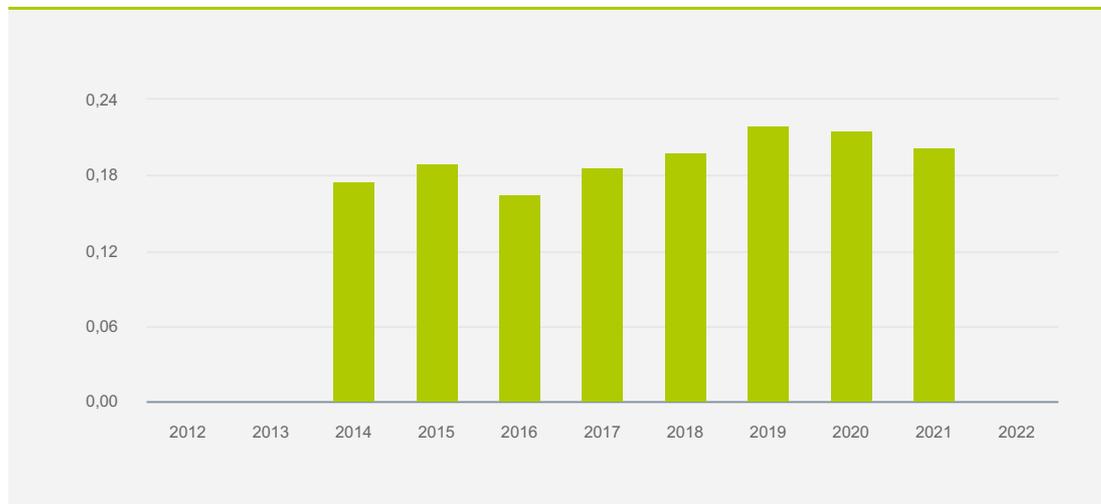
In diesen Bereichen ergeben sich grundsätzlich gute Anknüpfungspunkte. Ansprechpartner ist das neue [Wissenschaftsministerium MinCiencias](#), das über Ausschreibungen Projekte in den genannten Schwerpunkten fördert. Seit 2022 wurden zusätzlich fünf Schwerpunkte (Missionen) für Förderungen definiert, die Kolumbien als "World Power of Life" weltweit positionieren sollen und sich insbesondere an den SDGs orientieren:

1. Bioeconomy and Territory
2. Zero Hunger
3. Energy Transition
4. Health Autonomy
5. Science for Peace

3. Internationalisierung und Bildungskooperation

a. Internationalisierung des Hochschulsystems

DIAGRAMM 16: Anteil ausländischer Studierender in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

KENNZAHL 22: Anteil ausländischer Studierender in Prozent

Kolumbien (2021)	0,20
Im Vergleich: Deutschland (2020)	11,24

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics)

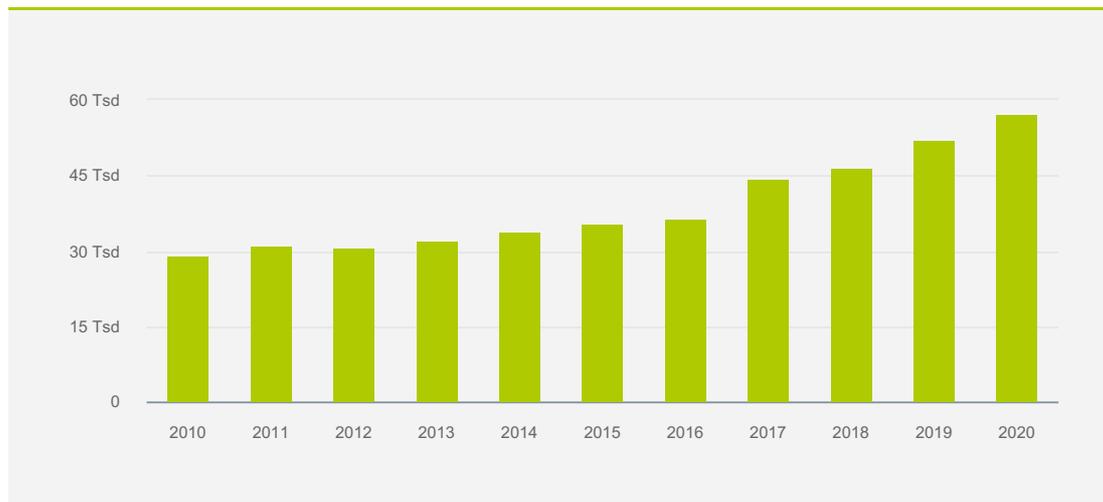
KENNZAHL 23: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Venezuela
2. Ecuador
3. Mexiko
4. Peru
5. Frankreich

11. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](https://www.unesco.org/en/unesco-institute-of-statistics) (2020)

DIAGRAMM 17: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

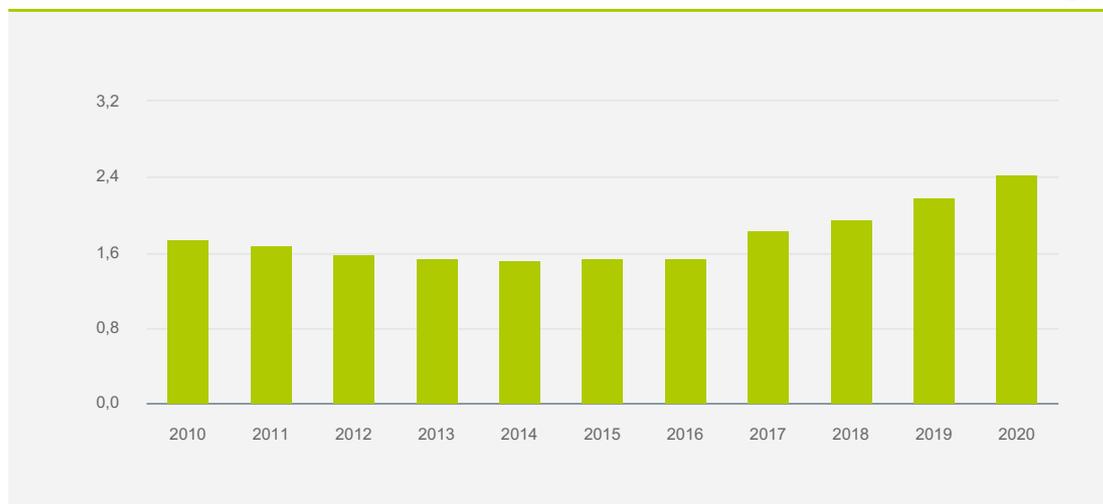
KENNZAHL 24: Im Ausland Studierende (Anzahl)

Kolumbien (2020)	56.910
Im Vergleich: Deutschland (2020)	123.512

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

DIAGRAMM 18: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 25: Im Ausland Studierende (Prozent)

in Prozent

Kolumbien (2020)	2,42
Im Vergleich: Deutschland (2020)	3,77

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

KENNZAHL 26: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende

1. Argentinien
2. Spanien
3. USA/Vereinigte Staaten
4. Australien
5. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#) (2020)

Kolumbien und die kolumbianischen Hochschulen haben in den letzten Jahren erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die ehemals aus politischen Gründen bestehende Isolation des Landes zu überwinden. Man hat erkannt, dass die angestrebten qualitativen Verbesserungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich nur erreicht werden können, wenn die internationale Kooperation gestärkt und ausgebaut wird. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass mittlerweile alle wichtigen Universitäten des Landes über professionalisierte akademische Auslandsämter verfügen.

Das über das Bildungsministerium durchgeführte Qualitätsakkreditierungsverfahren hat die Internationalisierung als einen entscheidenden Faktor bei der Bewertung der Qualität der Hochschulen eingeführt. Dadurch wurden die Internationalisierungsbestrebungen der Universitäten noch einmal intensiviert.

Die kolumbianischen Universitäten haben sich zu verschiedenen strategischen Partnerschaften zusammengeschlossen, um sich gegenseitig in ihren diesbezüglichen Bemühungen zu stärken. So existieren zum Beispiel in den meisten Regionen Kolumbiens sogenannte "Nodos" (Cluster) der International Offices der Hochschulen, die ihre jeweiligen Aktivitäten mit internationalen Partnern koordinieren.

Alle wichtigen Institutionen wie das Bildungsministerium, das Wissenschaftsministerium, die Förderagentur ICETEX, die Hochschulrektorenkonferenz ASCUN und andere verfügen ebenfalls über International Offices. ASCUN ist außerdem der Veranstalter der seit 2009 jährlich stattfindenden Conferencia Latinoamericana y del Caribe para la Internacionalización de la Educación Superior (LACHEC).

Ein Beispiel für die Internationalisierungsbemühungen auf Regierungsebene ist das von der Weltbank kofinanzierte Programm "Pasaporte a la Ciencia" (Pass für die Wissenschaft), das Hochschuldozenten und Wissenschaftlern ein Master- oder Promotionsstudium an den besten 500 Universitäten des Shanghai-Rankings ermöglichen soll.

Durch die große Nachfrage an Weiterqualifikation im Ausland ist mittlerweile ein ausgeprägter internationaler Wettbewerb um kolumbianische Graduierte und Nachwuchsforschende entstanden. Deutschland ist wie Argentinien, die USA, Spanien, Australien, Kanada und Frankreich eines der strategischen Schwerpunktländer für die internationale Kooperation und liegt auf Platz 5 der Zielländer kolumbianischer Studierender und Graduerter (Quelle: UNESCO).

b. Bildungsk Kooperationen und Partnerorganisationen

Kolumbien hat in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt und wurde von zahlreichen Ländern als attraktiver und strategisch bedeutender Bildungsmarkt in der Region erkannt. Die wichtigsten ausländischen Bildungsanbieter mit Präsenz in Kolumbien sind – neben dem DAAD – Fulbright, Campus France, British Council und Study Australia. Länder wie Kanada und Australien

haben ihre Marketingaktivitäten deutlich verstärkt. Insbesondere Fulbright hat in letzter Zeit sein Personal in Kolumbien erheblich aufgestockt und das Land als entscheidenden Bildungsmarkt in Lateinamerika in den Blick genommen.

Auch die Wissenschafts- und Hochschulbeziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und verzeichnen weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Wie der DAAD betrachten auch das BMBF und die DFG Kolumbien als ein Schwerpunktland in Lateinamerika.

Der DAAD unterhält seit 2020 eine Außenstelle in Bogotá, die auf die guten Verbindungen und das Netzwerk des 2005 eingerichteten Informationszentrums aufbaut. Er fördert im Land bisher drei Regellektorate: an der Universidad Nacional (Bogotá), der Universidad del Valle (Cali) und der Universidad de Antioquia (Medellín). Ab 2024 soll an der Universidad Industrial de Santander (UIS) ein zusätzliches Lektorat eingerichtet werden.

Kolumbien beherbergt verschiedene vom DAAD geförderte Leuchtturmprojekte der bilateralen Wissenschaftskooperation: Neben dem Deutsch-Kolumbianischen Friedensinstitut CAPAZ und dem Exzellenzzentrum in Meereswissenschaften CEMarin ist seit 2021 ein weiteres Zentrum dazu gekommen, das von der TU Berlin koordinierte Globale Zentrum für Klimaschutz und Just Transition (TRAJECTS), das an der Universidad Nacional in Bogotá angesiedelt ist.

Die DFG unterhält Kooperationsbeziehungen zu zwei kolumbianischen Universitäten, der Universidad de Antioquia und der Universidad de los Andes, und führt mit ihnen gemeinsame Ausschreibungen durch.

Seit 2012 finden regelmäßig WTZ-Verhandlungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation statt.

c. Deutschlandinteresse

DIAGRAMM 19: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](https://www.destatis.de/DE/Home.html)

KENNZAHL 27: Anzahl der Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer in Deutschland

Kolumbien (WS 2021/22)	3.731
------------------------	-------

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

KENNZAHL 28: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland

Kolumbien (2022)	281
------------------	-----

Quelle: [Hochschulkompass \(HRK\)](#)

KENNZAHL 29: Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland (2022)	413
-----------------------------------	-----

Geförderte aus dem Ausland (2022)	2.348
-----------------------------------	-------

Quelle: [DAAD](#)

Der Hochschulstandort Deutschland genießt in Kolumbien einen sehr guten Ruf. Laut [HRK](#) bestehen aktuell 282 Vereinbarungen zur deutsch-kolumbianischen Hochschulzusammenarbeit. Die Zahl der bilateralen Hochschulkooperationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird sich weiterhin erhöhen, da sowohl von kolumbianischer als auch von deutscher Seite ein wachsendes Interesse besteht. Die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubte den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftler austauschs.

Immer mehr Kolumbianerinnen und Kolumbianer entscheiden sich für ein grundständiges Studium in Deutschland. Als lateinamerikanisches Entsendeland hat Kolumbien seit 2017 Mexiko überholt: Mit 3.726 eingeschriebenen Studierenden an deutschen Universitäten (Wintersemester 2022/2023) belegt Kolumbien Platz 2 hinter Brasilien. Der Studien- und Forschungsstandort Deutschland bietet durch die überwiegend gebührenfreien Studienangebote einen strategischen Vorteil, den viele deutsche Universitäten bereits zu Marketingzwecken nutzen. Stark nachgefragt sind Master- und Promotionsstudien, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, aber auch Natur- und Geisteswissenschaften sowie Medizin. Vor allem englischsprachige Studiengänge stehen hoch im Kurs.

Über die DIES-Programme konnte der DAAD sich und die deutschen Hochschulen als bedeutende Partner positionieren, die den kolumbianischen Universitäten bei der Professionalisierung des Hochschulmanagements und der Internationalisierung kompetent zur Seite stehen. Dies hat zum guten Ruf des DAAD und der deutschen Hochschullandschaft bei vielen kolumbianischen Entscheidungsträgern beigetragen. Ein weiteres Zeugnis der guten akademischen Beziehungen sind die gemeinsam mit COLFUTURO und ICETEX durchgeführten Programme, in denen zusammen genommen jährlich 100 neue Stipendien vergeben werden.

Besonders bemerkenswert ist, dass Kolumbien mittlerweile mit deutlichem Vorsprung an der Spitze der DAAD-Geförderten aus Lateinamerika liegt: 2022 verzeichnete der DAAD 2.348 kolumbianische Geförderte, womit Brasilien (1.107) und Mexiko (1.053) auf die Plätze zwei und drei verwiesen wurden (siehe die von der DAAD-Außenstelle Bogotá publizierten [Statistiken](#) für die Region).

d. Deutsche Sprachkenntnisse

2020 veröffentlichte das Netzwerk Deutsch im Jahr 2019 erhobene [Daten über DaF-Lernende weltweit](#): Demnach lernen insgesamt 19.433 Kolumbianerinnen und Kolumbianer Deutsch als

Fremdsprache, 2.204 mehr als 2014. 19 Schulen im Land bieten Deutschunterricht an. An den Sprachenzentren von 38 Hochschulen (unter anderem in Bogotá, Medellín, Cali, Cartagena, Barranquilla, Ibagué, Manizales, Pereira und Bucaramanga) lernen 8.000 Studierende Deutsch. Bei den kolumbianischen Studierenden ist das Interesse Erlernen der deutschen Sprache gegenüber der Erhebung von vor fünf Jahren um 60 Prozent und damit deutlich gestiegen. Nicht überall können die Hochschulen die Nachfrage befriedigen.

Die Nachfrage nach Deutschkursen hat sich im Zuge verschiedener privater und öffentlicher Projekte zur Gewinnung von Fachkräften (unter anderem aus dem Gesundheitsbereich) noch einmal stark erhöht. Allerdings mangelt es auch in Kolumbien nach wie vor an DaF-Lehrkräften.

Trotz der wachsenden Anzahl kolumbianischer Deutschlerner bleibt für viele die Möglichkeit, in Deutschland auf Englisch zu studieren, eine sehr attraktive Option.

Die einzige Deutschlehrerausbildung im Land wird an der Universidad Nacional in Bogotá angeboten. Seit 2015 besteht zudem ein Doppelmasterprogramm zwischen der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universidad de Antioquia im Bereich DaF.

Neben dem Goethe-Institut (GI) in Bogotá existieren drei Kulturgesellschaften (in Cali, Cartagena, und Medellín), die Deutschkurse anbieten und mit dem GI in Bogotá kooperieren. In der kolumbianischen Hauptstadt gibt es darüber hinaus mehrere private Sprachinstitute, an denen Deutsch gelehrt wird. In Medellín existiert außerdem ein deutsch-österreichisches Kulturinstitut.

Seit 2012 kofinanziert der DAAD ein Sprachlehrassistenten-Programm mit der kolumbianischen Förderagentur ICETEX. Über dieses Programm werden pro Jahr bis zu zehn deutsche Lehrassistenten an kolumbianische Hochschulen vermittelt.

e. Hochschulzugang in Deutschland

Zur Aufnahme eines Bachelorstudiums in Deutschland haben Kolumbianerinnen und Kolumbianer zunächst die Feststellungsprüfung des Studienkollegs erfolgreich abzulegen. Deutsche Hochschulen können aber auch Studierende als Erstsemester zum Bachelorstudium zulassen, wenn diese bereits zwei Semester in einem äquivalenten grundständigen Studiengang in Kolumbien eingeschrieben waren. Ein kolumbianischer grundständiger Studienabschluss (pregrado) wird nach einem Rahmenabkommen zwischen der HRK und der kolumbianischen Rektorenkonferenz ASCUN als Zugang für einen Masterstudiengang in Deutschland anerkannt; der kolumbianische Masterabschluss berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums in Deutschland.

Allgemeine und spezifische Äquivalenzen von Hochschulabschlüssen können über [Anabin](#) konsultiert werden.

4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

a. Hochschulkooperationen – FAQ

Das akademische Niveau und die Infrastruktur der kolumbianischen Universitäten schaffen gute Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen. Thematisch bietet Kolumbien auf vielen Gebieten besondere Vorteile: wegen seiner geografischen Lage, der verschiedenen Klimazonen und vielfältigen Ökosysteme, seiner extrem hohen Biodiversität sowie aufgrund der gesellschaftlichen Herausforderungen nach Beendigung des Bürgerkrieges. Hinzu kommt, dass die Universitäten sehr daran interessiert sind, den akademischen Austausch mit Deutschland in beide Richtungen zu intensivieren. Dennoch ist es weiterhin so, dass wesentlich mehr Kolumbianer ins Ausland gehen als Ausländer in Kolumbien studieren. Die Zahl deutscher Studierender in Kolumbien ist zwar bis zur Covid-Pandemie stetig gestiegen und hat mit rund 350 Studierenden an kolumbianischen Hochschulen seit 2022 auch wieder etwas zugenommen. Dennoch ist das Verhältnis aktuell noch 1:10 (Quelle: [Publikation der DAAD-Außenstelle Bogotá](#)).

Es ist zu bedenken, dass nicht überall im Land gute Englischkenntnisse vorausgesetzt werden können, nicht einmal im universitären Umfeld. Im Bachelorbereich existieren praktisch keine englischsprachigen Studienangebote. Im Graduiertenbereich werden gelegentlich einzelne Veranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Für Studierende, die Spanisch lernen wollen, ist Kolumbien jedoch ein sehr guter Standort. Die meisten Universitäten bieten Spanischkurse an.

Allgemeine Informationen zur Anbahnung von Hochschulzusammenarbeit finden sich auf der Website des [DAAD-Kompetenzzentrums für Internationale Wissenschaftskooperationen](#) (KIWI). Schwerpunkte sind angewandte Wissenschaften, Risiko- und Sicherheitsfragen, Rechtliche Rahmenbedingungen und Forschungsk Kooperationen.

b. Marketing-Tipps

Der DAAD ist in Bogotá seit 2020 mit einer für Kolumbien, Ecuador, Peru und Venezuela zuständigen regionalen Außenstelle präsent, die im Bereich Hochschulmarketing auf der erfolgreichen Arbeit des früheren DAAD-Informationszentrums Bogotá aufbaut.

Nach wie vor sind die Social-Media-Kanäle die zentralen Informationsinstrumente. Insgesamt erreicht die Außenstelle über verschiedene Facebook-Auftritte fast 180.000 Follower. Die Instagram-Kanäle für die im Zuständigkeitsbereich der Außenstelle liegenden Länder haben mittlerweile fast 40.000 Follower gewonnen und sich so zum wachstumsstärksten Instrument entwickelt. Der Instagram-Kanal für Kolumbien hat dabei allein ca. 34.000 Follower. Darüber hinaus beteiligte sich die Außenstelle an mehreren Messen der Kampagne Study in Germany und führte 23 virtuelle Hochschulpräsentationen im Rahmen von GATE Germany durch, an denen in der Regel zwischen 40 bis 80 Interessierte teilnahmen.

Kostenpflichtige Angebote oder Werbung für spezifische Studienangebote deutscher Universitäten können im Rahmen der Marketing Services von [GATE Germany](#) als Anzeigen auf der Webseite der Außenstelle publiziert werden. Außerdem können deutsche Hochschulen ihre Studienangebote im Newsletter (Boletín) der Außenstelle bewerben, der drei bis viermal Mal pro Jahr erscheint. Dieser richtet sich vor allem an Hochschulverwaltungspersonal und ehemalige DAAD-Geförderte an Universitäten.

Der DAAD nimmt auch regelmäßig an Hochschulbildungsmessen lokaler Anbieter teil, die nach der Pandemie größtenteils wieder im Präsenzformat durchgeführt werden. Normalerweise finden die Studienmessen nur in den größten Städten (Bogotá, Cali, Medellín) statt. Die Teilnahme über die Formate Study-in-Germany oder Study-in-Europe, die über GATE Germany angeboten werden, sind für das Recruiting sehr zu empfehlen. Bei den Messen werden pro Tag oft über 3.000 Besucher

gezählt.

[GATE Germany](#) bietet des Weiteren Informationen zu Bildungsmärkten, um deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, sich erfolgreich international zu positionieren.

5. Länderinformationen und praktische Hinweise

a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für Aufenthalte bis zu 90 Tagen ist es unproblematisch, mit einem Touristenvisum nach Kolumbien einzureisen. Wer jedoch für ein Studium oder eine Gastdozentur einen längeren Aufenthalt in Kolumbien plant, sollte rechtzeitig ein entsprechendes Visum bei der kolumbianischen Botschaft (oder den Konsulaten) in Deutschland beantragen.

Wer einer bezahlten Tätigkeit nachgehen und/ oder länger als 180 Tage im Land bleiben möchte, muss ein Visum bei dem kolumbianischen Konsulat beantragen, das seinem Wohnort am nächsten liegt. Der Antragsprozess erfolgt über die Online-Plattform:

https://www.cancilleria.gov.co/tramites_servicios/visa.

Dort wählt man die entsprechende Art des Visums: Besucher (V), Zuwanderer (M) oder Aufenthaltsberechtigter (R). Im Falle der Gewährung des beantragten Visums erhält man per E-Mail ein elektronisches Visum und muss eine Visagebühr (bis zu circa 170 US-Dollar) entrichten. Im Konsulat, bei dem das Visum beantragt wurde, oder beim Visa- und Einwanderungsamt in Kolumbien wird das Visum in den Reisepass eingeklebt und gestempelt.

Wer nicht als Tourist einreist, muss sich nach Ankunft in Kolumbien innerhalb einer bestimmten Frist (meist 15 Tage nach Einreise) bei der Ausländerbehörde melden und einen kolumbianischen Personalausweis (cédula de extranjería) mit Aufenthaltstitel beantragen (<https://www.migracioncolombia.gov.co/cedula-de-extranjeria>). Diese administrativen Prozesse können Zeit in Anspruch nehmen, haben sich in letzter Zeit aber deutlich beschleunigt. Es ist zu empfehlen, sich vorab gut zu informieren. Für die Formalitäten sind in der Regel Bearbeitungsgebühren zu entrichten.

Die Einwanderungsbehörde ist zuständig für die Ausstellung von Arbeitserlaubnissen für Zuwanderer (M) oder Aufenthaltsberechtigte (R). In Ausnahmefällen kann eine Arbeitserlaubnis auch für Inhaber eines Besuchervisums (V) genehmigt werden. Die Arbeitserlaubnis setzt voraus, dass alle Arbeitsgesetze und Regeln, die für den ausgeübten Beruf gelten, erfüllt werden.

Unabhängig davon, mit welchem Visum die Ein- oder Ausreise erfolgt, ist eine Online-Registrierung über das Portal [Check Mig](#) erforderlich.

Aktuelle [Reisehinweise des Auswärtigen Amtes](#) sind immer zu beachten.

b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebenshaltungskosten in Kolumbien teilweise deutlich niedriger. Vor allem aber in den als sicherer geltenden Vierteln von Bogotá nähern sich diese in bestimmten Bereichen den Kosten in Deutschland an (siehe: Unterkunft und Miete). In aller Regel existieren außerhalb der Universitäten keine nennenswerten Vergünstigungen für Studierende. Es gibt zum Beispiel für den öffentlichen Nahverkehr keine Monats- oder Semestertickets. Eine Einzelfahrt kann umgerechnet bis zu 70 oder 90 Cent kosten; auch Taxis sind relativ günstig.

Importierte oder bestimmte exklusivere Lebensmittel sind meist teurer als in Deutschland (insbesondere Kosmetikartikel), lokale Lebensmittel jedoch deutlich preiswerter.

Es ist immer mehr üblich, Einkäufe oder Transport mit Kreditkarten oder anderen elektronischen Mitteln zu bezahlen (zum Beispiel per Handy), aber es empfiehlt sich, immer eine kleine Menge Bargeld bei sich zu haben, insbesondere in kleineren Städten. Die Eröffnung eines Bankkontos ist zwar nicht obligatorisch, aber um eine Zahlung von den Universitäten zu erhalten (Stipendium oder

Gehalt) geht es meist nicht ohne eine kolumbianische Bankverbindung. Bankdienstleistungen können sehr teuer sein. Die konkreten Bedingungen der einzelnen Banken sollte man daher gründlich prüfen und sich möglichst von Einheimischen beraten lassen, bevor man sich für eine Bank entscheidet.

Die kolumbianischen Großstädte haben ein breites und kostengünstiges Kulturangebot. Kinobesuche gehören zu den Lieblingsbeschäftigungen der jüngeren Generation. Die Preise sind im Vergleich zu Deutschland relativ niedrig. An den Universitäten werden viele sportliche und kulturelle Aktivitäten angeboten. Der Eintritt in den zahlreichen Museen ist meist frei oder es gibt Ermäßigungen für Studierende.

Je nach Wohnort fallen bestimmte Kosten wie die für Telefon, Internet, Dienstleistungen (Strom, Wasser) und die Mietnebenkosten unterschiedlich hoch aus. Die Preise richten sich nach der sozioökonomischen Einstufung (estratificación), die je nach Wohnort festgelegt ist. Das System umfasst sechs Stufen, wobei die Stufen 1 bis 3 den sozial benachteiligten Wohngebieten vorbehalten sind, während die Stufen 4 bis 6 in den "besseren" Gegenden mit deutlich höheren Nebenkosten gelten. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, sich eine Wohnung in den mit 4 bis 6 ausgewiesenen Teilen der Stadt zu suchen.

Für Gastdozentinnen und -dozenten bieten Universitäten oft eigene Wohnungen an oder nutzen Abkommen mit Hotels. Für ausländische Studierende gibt es manchmal ebenfalls hochschuleigene Unterkünfte oder Plätze in Wohnheimen beziehungsweise bei privaten Vermietern (meist Familien, bei denen die Verpflegung im Mietpreis inbegriffen ist). Wer eine Wohngemeinschaft sucht, sollte dies am besten vor Ort tun. Man kann je nach Komfort Zimmer ab 100 Euro pro Monat mieten. Vorab lassen sich zwar auch über das Internet Wohnungsangebote finden, diese liegen in aller Regel jedoch über den üblichen Marktpreisen. Insgesamt sind die Mieten in Kolumbien moderat. Die große Ausnahme ist Bogotá, wo die Mietpreise teilweise deutlich über 10 Euro pro Quadratmeter liegen. Die gängigste Internetplattform für die Suche von Unterkünften ist www.metrocuadrado.com. Im kühlen Klima des Hochlandes und besonders in Bogotá vermissen Mitteleuropäer oft eine Heizung.

Kolumbien liegt in der tropischen Zone, es gibt keine Jahreszeiten und das Klima kann von Region zu Region sehr unterschiedlich sein. Selbst in derselben Stadt kann sich das Wetter am Tag schnell ändern. Es ist wichtig, sich über die klimatischen Bedingungen des Reiseziels im Vorfeld gut zu informieren und die richtige Kleidung mitzubringen.

c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Kolumbien hat sich seit 2002 im Allgemeinen kontinuierlich verbessert. Sie ist in den meisten größeren Städten (insbesondere in Bogotá und Medellín) mit den anderen lateinamerikanischen Großstädten durchaus vergleichbar. In abgelegenen ländlichen Regionen (insbesondere in Grenznähe zu Ecuador und Venezuela sowie an der Pazifikküste) hat die Bandenkriminalität, die sich vor allem um den Drogenhandel und illegalen Bergbau dreht, seit der Unterzeichnung des Friedensabkommens mit der FARC teilweise wieder deutlich zugenommen, weil die rivalisierenden Gruppen um Einfluss kämpfen. Daher kommt es dort immer wieder zu einzelnen gewaltsamen Auseinandersetzungen (auch mit Polizei und Militär).

Man sollte sich daher immer selbständig über die aktuelle Sicherheitslage auf den entsprechenden Webseiten des Auswärtigen Amts und der lokalen Medien informieren, wenn man durch das Land reist. Die sich ständig aktualisierenden Hinweise des Auswärtigen Amts sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisen im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich. Von Reisen in bestimmte Gebiete Kolumbiens wird dort in aller Regel abgeraten. Näheres hierzu findet sich auf der [Website der deutschen Botschaft Bogotá](#).

d. Interkulturelle Hinweise

Um eine nachhaltige Kooperation mit kolumbianischen Hochschulen aufzubauen, ist der enge persönliche Kontakt zu den verantwortlichen Koordinatoren und Entscheidungsträgern unverzichtbar. Online-Kommunikation funktioniert oft erst verlässlich, nachdem man sich zuvor persönlich kennengelernt hat. Whatsapp gilt in Kolumbien als normales Kommunikationsmittel, auch für offizielle Kommunikation. Die allgemeine Anredeform im kolumbianischen Spanisch ist die zweite Person Singular, also "tú", kombiniert durchaus mit "señora" und "señor" oder dem akademischen Titel. Für Deutsche kann das etwas ungewöhnlich sein. In einigen Landesteilen, zum Beispiel in Antioquia, benutzt man "vos" statt "tú" als Anrede. Kolumbianer gelten als sehr höflich und freuen sich besonders, wenn Gäste sich auf informelle Höflichkeitsrituale einlassen, bevor man direkt zum "Geschäftlichen" kommt.

e. Adressen relevanter Organisationen

DAAD-Außenstelle Bogotá

Calle 70 N° 4-30
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 905 4943
info.bogota@daad.de

Deutsche Botschaft Bogotá

Calle 110 N° 9-25, piso 11
Edificio Torre Empresarial Pacífico, P.H.
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 423 2600

Goethe-Institut Bogotá

Carrera 11A N° 93-52
Bogotá / Colombia
Telefon: +57 (1) 601 8600
info-bogota@goethe.de

Weitere deutsche Institutionen in Kolumbien:

Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer

Hauptgeschäftsstelle:
Carrera 13 N° 93-40, piso 4
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 651 3777
info@ahk-colombia.com

Büro Medellín
Carrera 42 # 3 sur – 81
Edificio Milla de Oro, torre 1, piso 15
Telefon: +57 (4) 320 5722
oficina.medellin@ahk-colombia.com

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Carrera 13 N° 97-51, oficina 302
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 636 1114
giz-kolumbien@giz.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Oficina Bogotá
Calle 125 N° 19-24, Piso 5
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 432 5352
kfw.bogota@kfw.de

Politische Stiftungen:

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Calle 71 N° 11-90
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 347 3077
fescol@fescol.org.co

Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika
Calle 93B N° 18-12, Piso 7
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 743 0947
iusla@kas.de

Heinrich-Böll-Stiftung

Calle 37 No. 15-40
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 371 9111
co-info@co.boell.org

Hanns-Seidel-Stiftung

Carrera 9A, No. 99-02, Of. 806A
Bogotá, D.C.
Telefon: +57 (1) 621 9888 / 621 9899
colombia@hss.de

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

Ministerio de Relaciones Exteriores

- www.cancilleria.gov.co

Ministerio de Educación (MEN)

Das kolumbianische Bildungsministerium ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA. Das MEN regelt auch die [Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse](#).

- www.mineducacion.gov.co

Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior (ICETEX)

Die kolumbianische Bildungsfördereinrichtung ICETEX vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD im Stipendienprogramm KOSPIE für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften. Ferner kofinanziert ICETEX seit 2012 jährlich bis zu zehn Lehrassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. Diese Einrichtung ist auch für die Verwaltung der offiziellen Stipendienprogramme verantwortlich, welche die kolumbianische Regierung für Ausländer anbietet.

- <https://portal.icetex.gov.co/Portal/>
- [Vollstipendien für ein Studium an einer kolumbianischen Universität](#)
- [Finanzierung von Kurzaufenthalten ausländischer Lehrender und Experten](#)

Consejo Nacional de Acreditación (CNA)

Der nationale Akkreditierungsrat akkreditiert Institutionen und einzelne Studienangebote kolumbianischer Hochschulen. Die zusätzliche *Qualitätsakkreditierung* des kolumbianischen Bildungsangebots ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partneruniversitäten. Der CNA ist Mitglied des International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education (INQAAHE).

- www.cna.gov.co

COLFUTURO

Die private COLFUTURO-Stiftung vergibt Studienkredite für Graduierte, die sich im Ausland weiterqualifizieren wollen. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich bis zu 50 kolumbianische Graduierte, die für bis zu zweijährige Masterbeziehungsweise bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte nach Deutschland gehen. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausgezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

- www.colfuturo.org

Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación (MinCiencias)

Das Ministerium entstand im Jahr 2020 aus der Agentur COLCIENCIAS als öffentliche Einrichtung zur Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. COLCIENCIAS wurde im Dezember 2019 aufgelöst. Seit 2007 fördert der DAAD zusammen mit COLCIENCIAS (jetzt mit MinCiencias) das [Programm PROCOL](#), das den Wissenschaftlertausch im Rahmen binationaler Forschungsprojekte fördert. Es gibt seit mehreren Jahren auch regelmäßige [Ausschreibungen zur Förderung binationaler Forschungsgruppen mit dem BMBF](#).

- <https://minciencias.gov.co/>

Asociación Colombiana de Universidades (ASCUN)

ASCUN ist das kolumbianische Pendant zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der

kolumbianische Hochschulverband, dem zurzeit 94 Universitäten angehören, unterstützt ihre Organisation und Zusammenarbeit durch regionale Netzwerke. ASCUN widmet sich besonders der Internationalisierung, der Stärkung der Forschung sowie der "Extensión" (outreach) ihrer Mitgliedsuniversitäten und bietet Raum für (zum Teil öffentlich geführte) hochschulpolitische Diskussionen. ASCUN unterhält bilaterale Abkommen mit der [HRK](#), [BAYLAT](#) und dem DAAD

- www.ascun.org.co

PROCOLOMBIA – Exportaciones Turismo Inversión Marca País

PROCOLOMBIA ist eine Regierungsbehörde, die für die Förderung des Tourismus, der Auslandsinvestitionen in Kolumbien, der Exporte und des Images des Landes verantwortlich. Sie bietet nicht nur Dienstleistungen für Unternehmen an, die ihren Markt im Ausland erweitern möchten, sondern ist auch für die Verwaltung der offiziellen Webseite des „Nation Brandings“ von Kolumbien verantwortlich.

- <https://procolombia.co>
- www.colombia.co
- www.colombia.co/extranjeros

f. Publikationen und Linktipps

Auf der Website der DAAD-Außenstelle Bogotá sind die folgenden Sektionen mit ausführlichen Informationen und Linktipps zu empfehlen:

www.daad.co/de/studieren-forschen-in-kolumbien/

Viele informative Videos zum Studium in Kolumbien und anderen Themen befinden sich auf dem Youtube-Kanal der Außenstelle Bogotá: [DAADColombia](#).

Auch über [Facebook](#) und [Instagram](#) werden regelmäßig Informationen verbreitet.

Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Kolumbien sind auf der Webseite der [HRK](#) für internationale Hochschulkooperationen zu finden.

Auch der Internetauftritt des Internationalen Büros bei der DLR (BMBF) [Kooperation International](#) bietet relevante Informationen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Kolumbien.

Darüber hinaus sind folgende Studien zur kolumbianischen Hochschul- und Forschungslandschaft zu empfehlen:

- [Observatorio Colombiano de Ciencia y Tecnología](#) . (2020): [Boletín de análisis de indicadores de Ciencia, Tecnología e Innovación](#)
- Vicepresidencia de la República de Colombia y Ministerio de Ciencia Tecnología e Innovación (2020): [Colombia hacia una sociedad del conocimiento. Reflexiones y propuestas. Misión de sabios. \(Volumen 1\)](#)
- [Consejo Nacional de Acreditación CNA](#) (2007): [Information about higher education in Colombia](#)
- Ligia Alba Melo-Becerra, Jorge Enrique Ramos-Forero, Pedro Oswaldo Hernández-Santamaría (2017): [La Educación Superior en Colombia: Situación actual y análisis de eficiencia. Desarrollo y Sociedad 78 \(Universidad de los Andes\)](#)
- OECD (2016): [Reviews of National Policies for Education Education in Colombia. Zaltbommel, Países Bajos: Van Haren Publishin](#)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF: [Länderbericht Kolumbien](#)

- Klengel, S., Fischer, T., & Pastrana, E. (2017): Kolumbien heute: Politik, Wirtschaft, Kultur. Frankfurt am Main, Deutschland: Iberoamericana/ Vervuert
- Orosco Silva, L. (2016): [Educacion superior en Iberoamerica - Informe Nacional Colombia](#)

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444



E-Mail: webmaster@daad.de

Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn

Registernummer VR 2107

Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:

Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

| S21-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Redaktion

Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

Autorinnen und Autoren

Dr. Reinhard Babel, Leiter der DAAD-Außenstelle Bogotá

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler, Berlin.

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht Juli 2024 © DAAD

Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:

<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:

<http://stats.oecd.org>

SCImago. SJR–SCImago Journal & Country Rank: <http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0: <https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-discontinued>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Erstellungsdatum der Analysetexte und Zugriff der Datenquellen

Oktober 2023 (Analyse), 15.06.2023 (Daten)

Erläuterung einzelner Kennzahlen

Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

Gini-Koeffizient

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

Knowledge Economy Index

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wie weit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

Publikationen

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung